



Polnischer Bauernbursche in Festtracht,
aus der Umgegend von Warschau.

Nach einer Zeichnung von L. Burger.

Blätter für Kostümkunde. Neue Folge. 234. Blatt.

Der junge, hier dargestellte Bauernbursche zeigt die übliche Bekleidungsweise der preussischen und russischen Polen.

Ein langes Hemd, am Kragen mit farbigen Bindebändern zugebunden, fällt bis zum Knie über die Beintheile von weißem oder streifigem Stoffe, welche in die langen Schaffstiefeln gesteckt und bauchartig über diese zurückfallend, getragen werden. Die Stiefeln werden meist unter dem Knie durch Riemen am Bein festgebunden. Im Sommer begnügt sich der arbeitende Bauer mit diesen Kleidungsstücken, denen er den Strohhut hinzufügt, nie aber, ohne denselben mit Bändern, Blumen oder Pfauenfedern zu

schmücken. Die Liebhaberei für letztere ist unter allen Slaven verbreitet.

Ein Kamisol von blauem Tuch ohne Ärmel, aber mit langen Schößklappen und Taschen, gleich der Weste der Popzeit, wird über das Hemd angezogen oder ein langer Rock von blauem Tuch mit gelben Knöpfen, mit hellblauen Schnüren eingefasst, rothen Aufschlägen mit hellblauen Schürzenbesatz. Der Gürtel wird um diesen Rock geschlungen, jedoch die beiden Zipfel desselben zu beiden Seiten gleichmäßig herunter fallen. Unser Bursche trägt darüber noch einen zweiten kastanartigen Rock von braunem rauhen Stoffe.

L. B.

124. 124. 124.

Otto Weber's Mode-Magazin

Berlin W, Leipzigerstr. 124, Ecke Wilhelmstr.

bietet die neuesten Modelle in farbigen und schwarzen Seiden-Costümen mit und ohne Schleppen, wie solche zu Hochzeiten und anderen Festlichkeiten gebraucht werden.

Grosses Lager in farbigen Woll-Costümen für den Eissport.

An Sonn- und Festtagen geschlossen.

Otto Weber's Trauer-Magazin

befindet sich unverändert Berlin W, Mohrenstr. 35,

zwischen Gensdarmenmarkt und den Colonnaden.

Schleunige Aufträge werden auch Sonntags bis 7 Uhr Abends in der 2. Etage entgegengenommen.

35. 35. 35.



Kein Schwindel, höchst Reell!

Diese Abbildung zeigt eine neu patentierte Accord-Zither-Harfe. Dieselbe ist einzig in ihrer Art, ist für Alt und Jung, innerhalb einer Stunde kann man ohne einen Lehrer die schönsten Stücke spielen. Durch den Apparat, welcher die Accorde hervorbringt, erhält die Zither einen wunderbaren klaren Ton. Die schwierige Notenschrift fällt auch weg, denn die Noten sind durch Zahlen kenntlich gemacht.

Die Preise sind wie folgt, äußerst billig:

Nr. 52 kostet mit 3 Accord-Reihen und 15 Metallsaiten, gelb lackirt. M. 3.50.
Nr. 54 mit 3 Accord-Reihen und 22 Saiten. „ 5.50.
Nr. 67 Rabagoni polirt, 3 Accord-Reihen, 19 Metallsaiten und 3 Baglieten. „ 8.—
Nr. 75 5 Accord-Reihen, 3 Baglieten und 19 Metallsaiten in C und G spielbar, gelb lackirt. „ 7.—
Nr. 76 fein polirt, sonst wie Nr. 75. „ 8.75.
Nr. 78 Nußbaum polirt, extrafein. „ 10.50.

Zu jeder Zither-Harfe wird eine Anleitung nebst 16 Musikstücken beigegeben. Jede Zither befindet sich in einem Bapparton. Riste und Verpackung beträgt für Nr. 52 50 Pf., für die anderen Nummern 75 Pf. Versandt per Cassé oder Nachnahme.

H. Zuleger, Leipzig,

gegründet 1870.

I. Meinen illustrierten Preis-Courant über Schweizer Spielzeug, Phantasie-Artikel mit Musik, sowie über das neue, unübertreffliche Symphonion und Manopan liefere auf Verlangen gratis und franco.

II. Ebenso meine illustrierte Preisliste über Blas- und Streich-Instrumente, sowie deren Bestandteile, Saiten u. s. w. gratis und franco.

H. Zuleger, Leipzig (gegr. 1870).

Gegründet
1837.

A. ZUNTZ sel. Wwe.
Hoflieferant
Sr. Majestät d. Deutschen Kaisers
u. Königs v. Preussen etc. etc.

Dampf-Kaffee-Brennerei

Bonn, Berlin, Antwerpen

empfiehlt ihre rühmlichst bekannten Specialitäten:
Gebrannte Java-Kaffee's.

Niederlagen in allen besseren Geschäften der Lebensmittelbranche

Vielfach
prämiert.

Bade- und Doucheapparate; Badestühle und Wannen.

für Erwachsene u.
Kinder.
Sitz-, Fuss- und
Abreibewannen.

Zimmer-Closets

von 10 Mark an:
Büdets., Eisschränke;
Waschtische v. Metall
ediegen u. elegant;
Kinderwaschtische

von 10 Mark an.
Preis-
listen
kosten-
frei.

Zeppernick & Hartz, Berlin SW,
Lindenstr. 15.

Strümpfe zum Anweben

von Wolle, Baumwolle und Seide,
jeder Farbe, auch gefärbte,
übernimmt die renommierte
Strümpfabrik von
Kreyssig & Sohn,
Berlin, Leipziger Str. 22.
Lager besser und modernster
Strümpfe jeder Qualität. Auf
Wunsch Auswahlsendung.

Gummi-Knetarbeit.

Vollständige Einrichtung dazu M. 10.—
Knetmasse M. 8 p. Kilo in 1/2, 1/4, 1/8 Kilo. Franto
für M. 1.50 sende 1 fertige Knetarbeit, 1 Stück
Knetmasse u. Anleitung. Wiederverkäufer gel.
Lager aller Materialen, Tervakotten, Vorlagen.
Auswahlsendungen der letzteren überallhin.
A. Eplinius, Hamburg, Rathhausstr. 8.

Familien die keine Badeeinrichtung haben,
werden um ihre Adressen erlucht von E. Seyl
Berlin W 41.

Farbige Seidenstoffe

ca. 2500 verschiedene Farben und Dessins — direct an Private — ohne Zwischenhändler:

Farbig seidene Taffete und Ripse (ca. 200 versch. Farben)
Von Frs. 3.10 od. Mk. 2.45 od. fl. 1.55 bis Frs. 10.80 od. Mk. 8.65 od. fl. 5.40 per metre.

Farbig seidene „Failles Françaises“ (ca. 150 versch. Farben)
Von Frs. 5.65 od. Mk. 4.50 od. fl. 2.80 bis Frs. 9.85 od. Mk. 7.90 od. fl. 4.90 per metre.

Farbige Seiden-Atlasse und Satin-Duchesse (ca. 190 versch. Farben)
Von Frs. 2.20 od. Mk. 1.75 od. fl. 1.10 bis Frs. 11.80 od. Mk. 9.45 od. fl. 5.90 per metre.

Farbige seidene Surahs (ca. 180 versch. Farben)
Von Frs. 2.45 od. Mk. 1.95 od. fl. 1.25 bis Frs. 6.80 od. Mk. 5.45 od. fl. 3.40 per metre.

Farbig seidene Satins merveilleux (ca. 300 versch. Farben)
Von Frs. 2.45 od. Mk. 1.95 od. fl. 1.25 bis Frs. 7.35 od. Mk. 5.90 od. fl. 3.65 per metre.

Farbige Satins merveilleux und Taffete-Changeant (ca. 130 versch. Dispos.)
Von Frs. 2.45 od. Mk. 1.95 od. fl. 1.25 bis Frs. 4.85 od. Mk. 3.90 od. fl. 2.40 per metre.

Farbige Seiden-Moire antique und française (ca. 60 versch. Farben)
Von Frs. 3.30 od. Mk. 2.65 od. fl. 1.65 bis Frs. 9.80 od. Mk. 7.80 od. fl. 4.90 per metre.

Farbige Atlasse und Taffete für Steppdecken (ca. 30 versch. Farben)
Von Frs. 2.90 od. Mk. 2.35 od. fl. 1.45 bis Frs. 18.65 od. Mk. 14.90 od. fl. 9.30 per metre.

Farbige seidene Fahnenstoffe 125 cm br. (ca. 20 versch. Farben)
Frs. 14.80 od. Mk. 11.85 od. fl. 7.40 und Frs. 18.65 od. Mk. 14.90 od. fl. 9.30 per metre.

porto- und zollfrei in's Haus geliefert ohne irgend welche Nachzahlung nach Deutschland und Oesterreich-Ungarn. — Muster umgehend.

Briefe nach der Schweiz kosten 20 Pf. od. 10 kr. Porto.

G. Henneberg's Seidenstoff-Fabrik-Dépôt in Zürich (Schweiz).

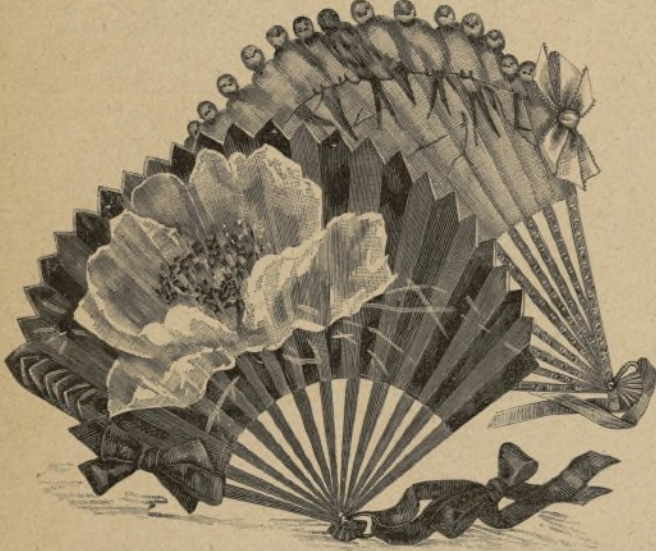
Eigene Speditionshäuser für Deutschland: in Lindau im Bodensee, — für Oesterreich-Ungarn: in Bregenz am Bodensee.



Nachdruck auch im Einzelnen verboten.

Berlin. — Die heute so modernen Metall-Stickereien, welche fertig zu kaufen, recht kostspielig, und selbst herzustellen, ziemlich mühevoll sind, kann man durch mehrere Reihen feiner Gold-, Silber- und Stahlbleche ersetzen, und gerade durch das Vermischen dieser verschiedenen Metalle wird eine eigenartige, reiche Wirkung erzielt.

Schon steht die Ball-Saison in vollem Flor, und noch täglich treffen die überraschendsten Neuheiten ein, um den Toiletten immer frischen Reiz zu geben. Heute sind es Fächer der zartesten Art aus duftigem Seidentrepp, mit dessen Aquarell- und Bronze-Malereien die gewundenen oder glatten kupfer-, silber- oder goldglänzenden Holzgestelle im Einklang stehen. Eigenartig ist die Form der Fächer, sowie der am Rande ausgeführte Umriss der Malerei, deren Motive überaus mannigfaltig sind. Hier schnäbeln sich zwei fast lebensgroße Tauben, dort wiegen sich kleine gesiebte Säger auf einem blühenden Apfelbaumzweig. Große Mohnblüten, Halb-



fränze von Sternblumen oder mächtige Schilfblätter mit mattgetönten Blüten, Vögeln oder Käfern, treten auf dem klaren oder goldgetönten Grunde bald wie verleierte, bald in kräftigerem Glanze hervor; auch die beliebten Schwalben, um das Halbmond des Fächers aufgereiht oder über dasselbe zerstreut, fehlen dem gräßlichen Spielzeug nicht. Anstatt der Malerei zeigen einzelne Fächer ganz locker aufgeschüttete Krepp-Auflagen, hier in Form und Farbe einer Seerose, dort in denen eines Nachtfalters mit ausgebreiteten Flügeln, welche leicht mit Bronze- oder Goldfarben gemalt sind. H. U.

Paris. — Auch im Reiche der Moden herrschen „Grundzüge“, und der von uns so oft betonte, vornehmste derselben: die Uebereinstimmung der Toilette mit ihrer Trägerin, d. h. Wahl von Stoff, Farbe, Form und Schmuck nicht nach dem toten Buchstaben des Modejournals, sondern nach der Persönlichkeit, wird von besonderer Wichtigkeit, wenn es sich um „Masken“ handelt. Ein kleines, zierliches Persönchen mit allerliebstem Stumpfnäschen wird als — Königin Elisabeth von England ebenso wenig Glück machen, als eine ernste, „stille“ Schönheit in dem capriciösen Kostüm einer „Pierette“, diesem altbekannten und doch immer neuen Stummengaste aller Maskenbälle! Altbekannt als Typus, — immer wieder neu in der Erscheinung; denn die Pierette folgt in gewissem Sinne der herrschenden Mode und präsentirt sich fast in jedem Jahre in veränderter Gestalt: einmal hochgebauscht, in hellem, glänzendem Atlas, dann schlicht und glatt, in dunklem, selbst schwarzem Sammet oder Blausch, wie gegenwärtig. Der breite Schrägstreifen um den Saum des Rockes wird von weißen, gelblichen oder gelben Pompons gehalten; Strümpfe, Schuhe und Handschuhe sind schwarz. Auch die charakteristische, steif gestärkte Mütze aus weichem



Mull zeigt eine etwas andere Form und wiederholt sich um den Rand der Handschuhe. Den weißen Filzhut garnirt schwarzes Sammetband, — darunter aber gehört krauses Haar, ein lustiges, nicht nothwendigerweise schönes, aber pikantes Gesicht, zu welchem sich Lebhaftigkeit, Wit und Grazie gefellen müssen!

Ganz andere Forderungen stellt das strenge historische Kostüm an seine Trägerin: imponirende Erscheinung, regelmäßig schöne Züge, vornehm abgemessene Bewegungen, höchste weibliche Einfachheit und höchste weibliche Würde! Reiche, kostbare Stoffe: gold- oder silberdurchwirkter Brocat, schwere glatte Seide, edles Pelzwerk sind bei der schlichten Form des Gewandes erforderlich; der Kopfschmuck besteht aus einer Art goldenem, mit Perlen besetztem Netz, dessen mit Perlenchnüren umwundene goldene Kante das Gesicht umrahmt.



Nur jugendliche Frische und Anmuth darf sich zur Königin der Rosen erheben, dann aber wird es dieser an Huldigungen nicht fehlen!

Auf dem einfachen Gewande aus meergrünem Crêpe de Chine blühen und leuchten Rosen,

entweder in allen Farben, Größen und Formen, oder nur durch eine Art vertreten, — die Phantasie hat hier freies Spiel, um möglichst reizvolles, feenhaftes zu schaffen!

Das „Zeitgemäße“ vertritt unser leichtes Bildchen! Die große Aufgabe, „Wittwen und Waisen zu vertheidigen“, wollen die Herren der Schöpfung mit der Frau durchaus nicht theilen, — nun müssen sie sich die gefährliche Konkurrenz wenigstens im Ballsaale gefallen lassen! Sache der Trägerin ist es dann freilich, den Beweis zu liefern, daß der



weibliche Advokat seinem männlichen Kollegen an Beredsamkeit, Schlagfertigkeit und — Spitzfindigkeit nicht nachsteht. — Das pikante Kostüm kann in Kaschmir, Atlas oder Sammet ausgeführt werden, — je hübscher und geistvoller seine Trägerin, desto erfolgreicher wird ihre „Thätigkeit“ sein. B. de G.

— Mit dem Alten gegenüber, das uns als „Neuheit“ heute von der Mode entgegen gebracht wird, heißt es besonders auf der Hut sein und mit feinem Geschmaack das allein wählen und vereinen, was sich für die Trägerin eignet und zu einander paßt. So ist besonders dem Umriss nach aus Reinen mit Vorzucht zu begehren; er eignet sich durchaus nicht zur Toilette großen Stiles, dagegen um so besser zu den einfachen Röcken und kurzen Gürtel-Taillen nach den Bildern des Kaiserreiches, wie sie jetzt besonders kleidsam und zierlich aus Sammet und gemustertem Wollstoff hergestellt werden. B. de G.



einen kleinen, etwas herzförmigen Ausschnitt, den eine flache, mit Nadel geschmückte Herren-Gravate ergänzt. Mit letzterer stimmt ein hoher Stehragen in Stoff und Farbe überein.

Roth und schwarz gemusterte, glatte Federn decken, reihenweise aufgelegt, die zierliche Capote-Form eines ebenso apart wirkenden wie praktischen Hütchens. Die ganze Garnitur bildet eine mehr schlüpfrige Schleife in der vorderen Mitte, welche, gleich den seitwärts einzuschlingenden Bindebändern, aus schwarzem Sammetbande besteht. S. M.

Bezugsquellen: Fächer: C. Sauerwald, W. Leipziger Str. 20. — Umlegefragen aus Reinen: M. Kewin, C. Hansweiger-Platz 1.



Berlin. — Ein eigenartiges Geschenk ist für die Kaiserin Friedrich von einem Photographen in Kofel angefertigt worden. Der Photograph hat aus dem Kern einer in England gewachsenen Kirche ein künstlerisch ausgeführtes Körbchen geschnitten. Die Arbeit ist mittelst eines einfachen Taschennessers ausgeführt. Der Henkel, der obere und untere Rand des Körbchens ist perlartig ausgearbeitet, der Boden trägt eine Kofette aus acht Blättern, die Seiten sind filigranartig durchbrochen. Das Körbchen wird von einer aus weißer Steinmaße geschnittenen, mit Schuppenrand und Ring gezierten Hand gehalten. Dieselbe ist an einem theils aus Ebenholz, theils aus Eisenblech geschnittenen säulenartigen Postament befestigt.

Deßau. — Die Verlobung der Prinzessin Marie von Baden mit dem Erbprinzen Friedrich von Anhalt ist vor Kurzem in Karlsruhe vollzogen worden.

Paris. — Die ehemalige Vorleserin der Kaiserin Eugenie, Madame Carette, hat jüngst ihre Memoiren veröffentlicht, und wir entnehmen denselben folgende Einzelheiten: Napoleon III. hatte sich mit Eugenie aus reiner Liebe verlobt, als sie auf einer ihrer Reisen im Jahre 1852 in Paris erschienen war. Er versprach ihr die Ehe, wenn ihm das Glück in seinen Plänen beistehe; sie sagte ihm, sie werde seine Frau werden, was auch kommen möge; im Falle eines Unglücks solle er zu ihr nach Spanien reisen. Eine Nadel mit einem großen Aalblatt aus Smaragden nahm sie von ihm als Talisman mit. Sie trug dieselbe bis zum Tode des Kaisers allabendlich neben ihren anderen Juwelen. Als der kaiserliche Prinz nach dem Zuluftlande abreiste, trug sie die Nadel wieder — bis zum 19. Juni. Nach dem Tode ihres Sohnes aber gab sie, auf jede weitere Hoffnung verzichtend, das Kleinod der Herzogin von Mouchy. Das hohe Paar feierte am 30. Januar 1853 die Vermählung in Notre-Dame. Nach spanischer Ueberlieferung werden die Perlen, mit denen sich die Frauen an ihrem Hochzeitstage schmücken, das Symbol vergessener Thränen. Die Kaiserin, ein altes Vorurtheil verachtend, trug an jenem Tage ein Halsband von unvergleichlichen Perlen. Die Ueberlieferung hat sich bewährt. Ein anderer Schmuckgegenstand wurde von der Kaiserin abgelegt, sobald sie dessen Vorgeschichte aus dem Jahre 1848 erfahren. Es war dies ein nußgroßer, gelber Diamant. Derselbe war von einem Aufständischen während der Blünderung der Tuilerien verschluckt und wieder gefunden worden, als der Dieb an den Verletzungen gestorben war, die ihm der Stein mit seinen scharfen Kanten in den Eingeweiden verursacht hatte. — Schließen wir diese vertraulichen Erinnerungen einer Frau aus den Tuilerien mit der Geschichte eines anderen Schmuckes, welche die Wandelbarkeit der menschlichen Geschichte noch ergreifender zeigt als die anderen. Sie lehnte ein werthvolles Halsband, das ihr die Stadt Paris verehrt, ab und gründete für den Preis desselben das Asyl Eugenie Napoleon, das genau nach der Form des Halsbandes gebaut wurde. Die Kaiserin besuchte dasselbe häufig, um sich von dem Wohlgergehen der Mädchen zu überzeugen, die dort in Handarbeiten unterrichtet wurden.

Dublin. — Ueber eine romantische Ehe, welche in einer reichen altadeligen Familie in einer südlichen Grafschaft Irlands gewaltige Bestürzung hervorgerufen hat, melden Dubliner Zeitungen folgende Einzelheiten. Der einzige Sohn, ein Jüngling von 22 Jahren, befand sich in sehr schwächlicher Gesundheit und der Arzt empfahl ihm, in einem wärmeren Klima zu überwintern. Als Reisebegleiterin und Wärterin wurde eine ältere Dame gewonnen, und der Vater war sehr glücklich, seinen Sohn und Erben in so guten Händen zu wissen. Einige Zeit lang ging Alles gut. Die einlaufenden Briefe gaben über das Wohlbefinden der Reisenden die besten Berichte. Die Gesundheit des jungen Mannes besserte sich täglich und seine Munterkeit nahm zu. Doch waren die zuletzt gekommenen Briefe nicht so ganz befriedigend, wenigstens nicht für den Vater, denn sie enthielten die Meldung, daß der Sohn und Erbe eines Vermögens, das 200,000 Mark jährlich abwirft, seine — alte Wärterin geheirathet hat.

Passendes Damengeschenk

ist recht praktisch dazu eingerichtet, sämmtl. Nummern eines Jahrganges der Illust. Frauen-Zeitung und deren Beigaben im Laufe des Jahres aufzubewahren, ist der Sammelfasten zur Illustrierten Frauen-Zeitung

in Buchform hochlegant mit Goldprägung, dauerhaft und füllend eine Zierde jedes Salons. Gegen Einsendung von M. 6.50 franco zu beziehen von M. Schildberger, Buchhandlung, Berlin W., Wilhelmstraße 3. Schnellste Lieferung von Büchern und Zeitschriften.

Erven Lucas Bols

gegründet 1575

Amsterdam

Curaçao, Anisette, Half om Half, Genever etc.
hochfeine Punsch-Essenzen.

Dépôt

Berlin W. S.

Probirstube:

Friedrich-Strasse No. 169.

Handlaquettenarbeit

an Wäsche (Passen, Aermel, Streifen) übernimmt zu sauberster Ausführung und kürzester Lieferzeit. Laura Dreverhoff, Zwickau i. S. (gegründet 1848). Proben und Zeichnungen gratis.

Tricotstoffe, Tricottuche,

Seidene Tricotstoffe versendet an Privat. Muster gratis und franco. Aug. Juncker, Leipzig, Weststrasse 76.

Englische Tüll-Gardinen

direct ab Fabrik: Pilz & Kohl, Auerbach i. Sachs. Collection frei an Jedermann. — Abgabe jeden beliebigen Masses.

Besorgung von echten Teppichen, echten Bezügen, Decken

aus der in unserer Nähe befindlichen Fabrik.

Antwerpen 1885 mit dem höchsten Preise ausgezeichnet.

F. SCHADE

Juwelier

Gold- und Silberwaaren-Fabrik

Gegründet 1840

Berlin C.

Verkaufs-Lager nur: Ross-Str. 27.

Ersparnisse

machen diesen Damen, welche vor Beginn grösserer Arbeiten Muster meiner Specialitäten: Strickwollen, Rock- u. Decken-Wollen aus engl. Kammgarn, Zephyr und Kameelhaar, Corallengarn, echtfarbige Baumwollgarne, Häkelgarne mit genau pass. Kongressstoff, Kaisergrün, Hoffmanns „Goldstickt“, Woll-Chenille, Drellgarne u. s. w. verlangen. Tausende intelligenter Hausfrauen rühmen die gebotene Auswahl, die Solidität und Billigkeit meiner Erzeugnisse. Paul Hoffmann, Ruhrort a. Rh.

Ernst Hartmann, Strumpffabrik

in Chemnitz-Sachsen

fertigt in Seide, Flor, B'wolle, Wolle u. c. die feinsten gestrichten

Damenstrümpfe und

Herrensocken.

Echte Farb. Extrazugew. Anfriden feiner Strümpfe. Preislisten gratis und portofrei.



jeder Art wird entworfen, vorgezeichnet, arrangirt und eingerichtet im Atelier von

Frau S. Eisen

v. d. Tannstr. 7

München.

Winterblätter für Laubjäger

Schmitz, Einlege- u. Holzmalereiarbeiten, 800 Nummern. Illust. Verzeichn. 20 Pf. Reichm. Mey & Widmayer's Verlag in München.

Angenehm und unschädlich

Apoth. Rich. Brandt's Schweizerpillen

seit 10 Jahren von Professoren, prakt. Aerzten
und dem Publikum als billiges, angenehmes, sicheres
u. unschädliches Haus- u. Heilmittel ange-
wandt und empfohlen. Erprobt von:

Prof. Dr. R. Virchow,
Berlin,
" v. Gietl,
München (f.),
" Reclam,
Leipzig (f.),
" v. Nussbaum,
München,
" Hertz,
Amsterdam,
" v. Korczynski,
Krakau,
" Brandt,
Klausenburg,



Prof. Dr. v. Frerichs,
Berlin (f.),
" v. Scanzoni,
Würzburg,
" C. Witt,
Kopenhagen,
" Zdekauer,
St. Petersburg,
" Soederstätt,
Kasan,
" Lambi,
Warschau,
" Forster,
Birmingham,

bei Störungen in den Unterleibsorganen,
Leberleiden, Hämorrhoidalbeschwerden, tragem
Stuhlgang, habitueller Stuhlverhaltung und daraus
resultirenden Beschwerden, wie: Kopfschmerzen, Schwin-
del, Beklemmung, Athemnoth, Appetitlosigkeit etc.
Apotheker Rich. Brandt's Schweizerpillen sind wegen ihrer milden Wirkung von Frauen
gern genommen und den scharf wirkenden Salzen, Bitterwässern, Tropfen, Miz-
turen etc. vorzuziehen.

Bum Schutze des kaufenden Publikums
Bei noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß sich Schweizerpillen mit
tausend ähnlicher Verpackung im Verkehr befinden. Man
überzeuge sich stets beim Ankauf durch Abnahme der um die Schachtel ge-
gebenen Gebrauchsanweisung, daß die Schachtel die obentheilende Abbildung
ein weißes Kreuz in rothem Felde und den Namenszug Rich. Brandt trägt.
Auch sei noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß die Apotheker Rich.
Brandt's Schweizerpillen, welche in der Apotheke erhält-
lich sind, nur in Schachteln zu N. 1 (keine kleineren Schachteln) ver-
kauft werden. — Die Beihandtheile sind außen auf jeder Schachtel angegeben.

Richard Brandt's Schweizerpillen sind in den meisten Apotheken Europas vor-
rätig, u. a. in: London: Apotheke, Berlin: Kronen-Apotheke, Friedrichstraße 169,
Victoria-Apotheke, Friedrichstraße 19, Breslau: Kränzel-Apotheke, Chemnitz: Nicolai-
Apotheke, Danzig: Apotheke, Dresden: Mohren-Apotheke, Düsseldorf: Gieseler-
Apotheke, Frankfurt a. M.: Adler-Apotheke, Götting: Straube'sche Apotheke, Halle a. S.:
Hirsch-Apotheke, Hamburg: Hafen-Apotheke, Neust. Neumweg, Kaiserlautern: Könen-
Apotheke, Kiel: Alte Rath's-Apotheke, Köln: Einhorn-Apotheke, Königsberg i. Pr.:
Apotheke S. Koble, Leipzig: Albert-Apotheke, Lübeck: Sonnen-Apotheke, Magdeburg:
Köhen-Apotheke, Meß: Hirsch-Apotheke, Minden: Robert'sche Apotheke, München:
Karmeliter-Apotheke, Neuen-Apotheke, Nürnberg: Marien-Apotheke, Oppeln: Könen-
Apotheke, Posen: Rote Apotheke, Schwerin: Sarnow'sche Hof-Apotheke, Stettin:
Pelikan-Apotheke, Stralsund: Apotheke Bernier, Straßburg i. E.: Reichen-Apo-
theke, Sten-Apotheke, Stuttgart: Apotheke Reichen & Scholl, Trier: Könen-Apo-
theke, Wiesbaden: Adler-Apotheke, Würzburg: Hof-Apotheke. — **Oesterreich-Ungarn:**
in Wien: Apotheke A. Wolf, Tuchlauben 9, Budapest: Apotheke von Löböl, Prag:
Max. Rantass Einhorn-Apotheke. — **Schweiz:** in Genf: Pharmacie Sauter, Zürich: Apo-
theke R. Brandt. — **Für Amerika:** Brandt's Schweizerpillen Co., New-York,
Corner Grand Street and Bowery.

Jede Dame ist im Stande
altdeutsche
geputzte Le-
derarbeiten als
schöne Geburts-
tags- u. Gelegenheits-
geschenke herzustellen.
Werkzeugkasten mit An-
leitung und Vorlagen hierzu.
Preis M. 6, M. 10, M. 15, M. 40.
Neueste u. solideste Holz- u. Leder-
Platinbrennapparate für industrielle
u. Dilettanten. Preis M. 20, M. 25 u. M. 30.
Gustav Fritzsche, Leipzig,
Königl. Hoflieferant.
Illustr. Prospekte u. Preisverz. franko u. grat.

Allen Damen
empfehlen wir unsere ganz neu erfundene
Stirnwellentouffe,
ansichtbar von naturkraus-welligem Haar, sehr
kleidsam, zur Schonung des eigenen, sowie zum
Decken und Verstärken bei dünnem Scheitel-
haar. Preis 6 u. 8 Mk., mit langem welligen
Haar 10—12 Mk. Neu! Zöpfe theilbar für
jede Frisur verwendbar — von 10—30 Mark.
Nagel & Barth, Colfours,
Charlottenstrasse 58, am Schauspielhaus.
Soweit der Vorrath reicht, sendet
W. Veth, Gandersheim,
an Private für 3.60 M. fr. ein Postkistchen
Delicatesskäsen.
Nichtconvenirendes wird zurückgenommen.



Musterbücher für weibliche Handarbeit.
Neue Folge.
Zweiter Band.

Die Smyrna-Arbeit.

Von
frieda Lipperheide und Clara Marggraff.
Mit 121 Illustrationen im Text und 12 in Farbendruck ausge-
führten Musterkarten. — Großes Quart-format.
In elegantem Einbände 11 Mark.

Durch die schnell beliebt gewordene Smyrna-Arbeit wird es
unserer Frauenwelt ermöglicht, die schönen Muster, die Farben-
pracht und auch die reiche Plüschfläche der orientalischen Teppiche
ohne große Mühe und unbequemes Werkzeug durch eigenen
fleiß herzustellen und für die behagliche Ausstattung des Hauses
nützlich zu machen.

Es wird hierdurch das weite Gebiet der weiblichen Handarbeit
um einen sehr unterhaltenden Zweig bereichert, und das vor-
liegende Musterbuch stellt sich die Aufgabe, die Smyrna-Arbeit
in ihren verschiedenen Arten zu lehren und den fleißigen Freun-
dinnen derselben je nach Geschick und Vorliebe eine reiche Aus-
wahl bequemer Arbeitsweisen und guter Muster Vorlagen in
die Hand zu geben.

Zwölf in Farbendruck sorgfältig ausgeführte Tafeln sind
dem Text als Muster beigegeben, denen nur gute, alte orien-
talische Teppiche zu Grunde gelegt wurden. Die in einem be-
sonderen Abschnitt hinzugefügten Darstellungen bieten die man-
nigfaltigste Anregung zur Verwendung der Smyrna-Technik für
Gegenstände der verschiedensten Art.

Verlag von Franz Lipperheide in Berlin W., Potsdamer Str. 58.

In allen Buchhandlungen vorrätig:

Friedrich

Deutscher Kaiser und König von Preußen.

Ein Lebensbild
von **Ludwig Ziemssen.**

Mit 68 Text-Illustrationen und 22 Einzelbildern von Georg Bleibtreu, W. Camphausen, W. Gutz,
Eduard Hildebrandt, Hermann Lüders, H. Nefel, B. Plocher, A. v. Winterhalter u. m. A.

Preis 6 Mark; elegant gebunden 9 Mark.

Das deutsche Volk betrauert in dem heimgegangenen Kaiser Friedrich einen Helden, dessen Andenken bis in die fernsten Zeiten
fortleben wird. Die glänzenden Erfolge auf dem Schlachtfelde wahren dem edlen Fürsten den Ruhm eines großen Feldherrn, seine Menschen-
freundlichkeit und Gerechtigkeit aber sichern ihm die unergängliche Liebe der Mit- und Nachwelt. Ein Lebensbild des seinem Volke leider
allzufrüh entzogenen Monarchen wird daher jedem deutschen Patrioten eine willkommenes Gabe sein.

Das vorliegende Werk schildert den Lebensgang des vereinigten Kaisers von fröhester Jugend an auf Grund der besten vor-
handenen, zum Theil hier zum ersten Male benutzten Quellen. Eingehende Gewissenhaftigkeit und warme Begeisterung fährten die Feder
zu dem Bilde, in dem kein charakteristischer Zug vergessen ist, das zugleich aber auch auf andere bedeutende Persönlichkeiten, wie auf die
zu dem Bilde, in dem kein charakteristischer Zug vergessen ist, das zugleich aber auch auf andere bedeutende Persönlichkeiten, wie auf die
großen Culturbegeisterungen die interessantesten Schlaglichter wirft. Die Schilderung der neuesten Zeit, des Aufenthalts in England, Coblenz
und San Remo, des Regierungs-Antritts, der kurzen Monate der Regierung selbst und der Beisetzungen feierlichkeiten fährten das Lebensbild
Kaiser Friedrichs bis zum Ende fort. Eine werthvolle Beigabe bildet die „Chronologie der wichtigsten Ereignisse im Leben des Kaisers
Friedrich“ bis zum Ende fort. Eine werthvolle Beigabe bildet die „Chronologie der wichtigsten Ereignisse im Leben des Kaisers
Friedrich“, eine äußerst sorgfältige Zusammenstellung, welche eine solche Uebersicht gewährt und die keine andere Biographie aufzuweisen hat.

Die Verlagshandlung von Franz Lipperheide in Berlin.

Garantirt waschaechte Stickseiden
VON **W. Rücker in Weinheim a. d. B.**
zu beziehen durch alle besseren Tapisserie-Geschäfte. — Grossisten erhalten Vor-
zugspreise. — Für die Waschachtheit wird vollinhaltlich Garantie geleistet.

Berlin W.,
Jäger-Strasse 46 Gustav Lohse, Königlich
Dampf-Fabrik Hoflieferant
feiner Parfümerien und
Toilette-Seifen.
Grösstes Lager in englischen
u. französischen etc. Parfüme-
rien u. Toilette-Specialitäten.
empfehlen
als beste Zimmer-Parfüms: a) zum Räuchern: das altberühmte
„Eau de Lavande Ambrée“ (wie solches in den königlichen Gemächern zur
Anwendung gelangt), b) zum Zerstäuben: „Lohse's Maiglöckchen-
Veilchen-Flüder-Zimmerparfüm“. — sämtliche Zimmerparfüms in
Flaschen à 1 Mk., 6 Flaschen 5 Mk. 50 Pf.; 1/2 Literflasche à 3 Mk. 50 Pf., 1/4 Liter-
flasche 7 Mk. — c) zur Reinigung der Zimmerluft: „Lohse's Coniferen-Duft“
(frische, gesunde Waldluft erzeugend), vortreflich in Kranken- und Kinderzimmern,
à Flasche 1 Mk.; mit Patent-Zerstäuber 2 Mk. 75 Pf.; 1/2 Literflasche 3 Mk. 50 Pf.
Neuheiten in Räucher-Apparaten und Zerstäubern.
Sämtliche englische und französische Räucher- und Zimmer-
Parfüms-Specialitäten der ersten Häuser in London und Paris.
Man verlange Gustav Lohse's neuesten ausführlichen, reich illustrierten
Haupt-Catalog (110 Seiten umfassend), welcher nach überall hin gratis und franco
versandt wird.

Jeden
Genre
Costume-Stickereien
auf den Stoff gearbeitet, liefert in wenigen Tagen die
Passementerie-Fabrik
Carl Goldstein, Wiesbaden.
Auf dem Stoff sind die zu bestickenden Theile zu markieren.
Muster stehen zu Diensten.

Umstands- u. Nähr-
Corsets, Orthopaedi-
sche-C. Geradhalter,
Dehnbare Gesundheits-C.
Universal-Leibbinden etc.
etc. empfiehlt nach Verordnung
ärztlicher Autoritäten die **Cor-
setten-Fabrik Hedwig
Krauer, Königsberg i.
Pr.**, Gr. Schloßstr. 3.
Illustrirte Kataloge mit Wasch-
anweisung u. Preisverzeichnis
für normale Kör-
verbau in vollendeter Formenvollständigkeit.
Gr. u. fr. **Corsets** für normalen Kör-
verbau in vollendeter Formenvollständigkeit.
Gestickte Galons
als Besatz für Kleider in schwarz u. farbig.
Passementerien u. Knöpfe.
Sämtl. Artikel zur Damenschneiderei.
Vorzügl. Nähutensilien, Möbelpassamenten.
Gebrüder Schüler, Nfg.
Berlin W., Markgrafenstrasse 61 W.

W. SPINDLER
Berlin C
und
Spindlersfeld bei Cöpenick.
Färberei
und
Reinigung
von Damen- und Herren-Kleidern, sowie
von Möbelstoffen jeder Art.
Waschanstalt
für Tüll- und Mull-Gardinen, echte
Spitzen etc.
Reinigungs-Anstalt für Gobelines,
Smyrna-, Velour- und Brüsseler
Teppiche etc.
Färberei und Wäscherei für Federn
und Handschuhe.

Färberei.

✕ Epilepsie. ✕
Eine Broschüre, welche die Nerven- u.
Krampfanfälle, speziell Epilepsie oder
Fallsucht, sowie ein in 25jähriger Praxis
gänzlich bewährtes Heilverfahren näher
beleuchtet, ist unentgeltlich u. franco zu
beziehen durch das Central-Vertriebsbureau
in Berlin NO, Straußbergerstr. 19.

Finnen, Blüten
im Gesicht: wer mit diesen Schönheitsfehlern
behaftet ist und will davon befreit sein, der
wende sich an mich.
Römhild i. Thür. J. Rottmann, Apoth.

Kerbischnitzerei.
Werkzeuge einzeln u. i. Kästen à 25 u. 30 Mk.
Solimanen, Schinken a. 3. Malen u. Brennen.
Preis l. d. Fr. 6.1. Roth, Berlin, W. Behmstr. 1399.

Das Vogl. Versandt-Haus
Vincenz Keller, Plauen i. V.,
liefern Gardinen, Stickereien, Spitzen,
Stoffe, Schürzen etc. Illustr. Kataloge franco.

Unterricht im Porzellanmalen
Marie Keller, Berlin.
Winterfeldstraße 22.

Thee.
Reinen guten Thee im Preise ab Mt. 1,25
und höher per 1/2 Kilo liefern Fracht und
Emballage frei mit Nachnahme, per Paket
Inhalt 4 Kilo, die Special-Verpackung
F. Broekhuysen & Co.
in den Haag (Kaan Nr. 11*) Holland.

Vorgezeichnete Decken,
Tablets, Tischläufer, Protir- u. Parade-
handtücher; Savastoff etc. Große Polster-
Tischdecken, Tischläufer, Servietten
mit tl. Zeichnungen verkaufe enorm billig.
Auf Wunsch Auswahlsendung.
Emil Fritzsche, Zittau.

Echtes Linoleum
(Kork-Teppich).
Billigste Bezugsquelle im Fabric-Dépôt von
Julius Henel vorm. C. Fuchs,
k. k. u. k. Hoflieferant, Breslau.
Qualitäts-Proben und Muster franco

Bitte lesen!
Damen, die Zeit und Neigung haben, sich
durch Empfehlung vermittelt bequemer
Muster einer altangelegenen **Vieleelder
Leinen-Fabrik** ein angenehmes, leichtes
und discretres Nebeneinkommen zu verschaffen,
betheben Anerbietungen mit Referenzen unter
O. 9315 an **Rudolf Mosse, Köln** zu senden.

Commissionen jeder Art, sowohl
von Toiletten- u. Gegenständen wie
Handarbeiten nach den Abbildun-
gen der Modenwelt und Illustrirten
Frauen-Zeitung übernimmt
Fr. H. Storbeck,
Berlin C,
Schloßfreiheit 2.

Erste Berliner Hochschule
Kunst. 3435.
Ausbildung in Koch- u. Backkunst, Wirt-
schaftslehre u. i. w. als Kochlehrerin, Köchin
u. i. d. häuslichen Beruf. Programm gratis.
Aufnahme u. Meld. bei
Der Vorstand d. Berl. Hausfrauenvereins.

Vorlagen
für Porzellan- und Holzmalerie.
Auswahlsendung bereitwilligst.
Carl Garte, Kunststalt, Leipzig.

Redacteurin und Mitarbeiterinnen
gesucht!
Eine gebildete Dame von selbstständigem
Charakter, welche über rasche Auffassung und
gewandten Styl verfügt und in allen Zweigen
unseres modernen geistlichen Lebens
informirt, resp. gewandt zu solchen Infor-
mationen ist, findet als Redactrice Stellung
an einer in einer jüdischen Redaction; be-
gründeten lokalen Zeitschrift. Auch anderen
gebildeten Damen ist hiermit eine ebenso
angenehme und unterhaltende als lohnende
Gelegenheit zu Nebenverdienst geboten, wenn
dieselben sich durch Einreichung kleiner Essays,
Artikel, Notizen, überhaupt alles Wissens-
werthen an der Redaction dieser Zeitschrift
betheiligen würden. Absolute Discretion ist
selbstverständlich. Adressen werden unter Chiffre
F. 774 durch **Rudolf Mosse, München**,
erbeten.

Anzeigen
jeglichen Inhalts, mit
Ausnahme von Heiraths-
geuchen, Geheimmitteln u.
dgl., finden in der Illu-
strirten Frauen-Zei-
tung eine weit über den
Kreis der Abonnenten hin-
ausgehende Verbreitung.
Denjenigen ist eine vorzüg-
liche Wirkung gesichert, un-
ioniehr als die Leser den ge-
bildeten und wohlhabenden
Kreisen angehören. Der Preis
für die einpaltige Nonpa-
reille-Zeile (etwa 52 Buch-
staben fassend) oder deren
Raum beträgt im Blatte
selbst 1 Mark (60 Kr.), auf
dem Best-Annahlag 30 Pf.
(18 Kr.). — Inserat-Aufträge
sind zu richten an

Die Expedition der
Illustrirten Frauen-Zeitung,
Berlin W., Potsdamer Str. 58, Wien I, Opernpl. 3.

Druck von Otto Durr in Leipzig.